

Der Patient als rationaler Verbraucher?

Eine Leitbildanalyse ausgewählter Entwicklungen des deutschen Gesundheitssystems

Remi Maier-Rigaud

Zusammenfassung: Die Steuerung des Gesundheitswesens über die Nachfrageseite wird traditionell als problematisch beurteilt. Aufgrund von Informationsasymmetrien und Rationalitätsgrenzen können viele Patienten nicht die Rolle eines rationalen Verbrauchers einnehmen. Dennoch sind in den letzten zehn Jahren zunehmend Forderungen nach einem Wandel des Patientenleitbilds hin zu einem rationalen Patienten oder Nutzer laut geworden. Analog zur Verbraucherpolitik ist die deutsche Gesundheitspolitik diesem Leitbild auch gefolgt. Das wird gezeigt am Beispiel von Wahltarifen und Patientenquittung, Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL) und verschiedenen Patientenbeteiligungsformen.

Abstract: Patients as Rational Consumers?

Steering healthcare systems via the demand side is traditionally considered problematic. Due to information asymmetries and bounded rationality many patients are unable to assume the role of a rational consumer. Nevertheless, over the last ten years, calls for a change in the concept of patients towards a rational patient or consumer have intensified. Along the lines of consumer policy, German health policy has followed this conceptualization of patients. This is demonstrated with respect to optional tariffs and patient receipts, individual health services and various forms of patient involvement.